

	<p>Objekt: Scheibenwalze von Dr. Gericke aus Mecklenburg / Hohenheimer Modell</p> <p>Museum: Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim Filderhauptstr. 179 70599 Stuttgart +49 711 459 22 146 j.weisser@uni-hohenheim.de</p> <p>Sammlung: Hohenheimer Werkzeug- und Modellsammlung, Historischer Sammlungsbestand 1818 bis 1845 (im Aufbau)</p> <p>Inventarnummer: HMS_0039 / D001</p>
--	--

Beschreibung

Göriz (1845), S. 42:

"Nr. 39. Scheibenwalze von Dr. Gericke aus Mecklenburg. Modell 15 : 100. Zwei Reihen von Scheiben mit schweren eisernen Ringen gehen hintereinander. Nach einer von Gericke erhaltenen Zeichnung im Jahr 1822 in Hohenheim gefertigt. Es war in früheren Jahren in Hohenheim eine solche Walze im Gebrauch; allein, da sie sehr schwer für den Zug und zugleich in der Anschaffung kostspielig ist und da sie bei richtiger Auswahl in der Zeit der Bearbeitung des Landes entbehrt werden kann, ließ man sie wieder abgehen. Eine Abbildung findet sich in: Sinclair, Grundgesetze des Ackerbau's, aus dem Englischen von Schreibers, Wien 1819."

Sinclair (1819), S. 151 – ist keine Abbildung im Buch vorhanden!

"Der Gebrauch der Doppelwalze hat sich am vorzüglichsten bewährt; sie besteht aus zwey ungefähr dritthalb Fuß langen und in einer Rahme befindlichen Walzen, welche genau an einander laufen. Sowohl für Getreidesaaten, als für gesäetes Grasgesäme ist sie die brauchbarste; indem sie weder die feine Stauberde mitführt, noch die jungen Pflanzen durch ihren Druck beschädigt. Nebstbey wird das Umwenden sowohl für die Rahme, als für das Zugvieh erleichtert. Jeder Wirthschaftshof soll mit Walzen von verschiedenen Durchmesser und verschiedenem Gewichte versehen seyn, so wie es ihre mannigfachen Zwecke erheischen; jene mit einem geringen Durchmesser werden im Allgemeinen bey Ackerland gebraucht; bey Grasland bedient man sich anderer mit einem weiten Diameter, die mit einem Doppelschafte versehen sind. Schwere Walzen leisten zur Vertilgung der Würmer, Schnecken und andern Ungeziefers, ganz vorzügliche Dienste.**) [** Die Drill - Walze ist zur Zerkrümmelung der Klöße in rauhen Bratfeldern besonders tauglich.]"

Grunddaten

Material/Technik:

Holz, Metall

Maße:

HxBxT 20x43,5x95,5 cm; Maßstab 15:100

Ereignisse

Hergestellt	wann	1822
	wer	Hohenheimer Ackergerätefabrik
	wo	Hohenheim (Stuttgart)

Schlagworte

- Ackerwalze
- Bodenbearbeitung
- Bodenbearbeitungsgerät

Literatur

- Göriz, Karl (1845): Beschreibung der Modellsammlung des Königlich Württembergischen land- und fortwirtschaftlichen Instituts Hohenheim. Ein Leitfaden zum näheren Studium der in dieser Sammlung enthaltenen Geräte. Stuttgart, S. 42
- Sinclair, John Sir (1819): Grundgesetze des Ackerbaues: nebst Bemerkungen über Gartenbau, Obstbaumzucht, Forst-Cultur und Holzpflanzung. Wien, S. 151